

## déploration (für 4 Stimmen und Klavier)

Die **déploration** verwendet eine Reihe von Heraklit-Fragmenten und thematisiert dabei in betont unaufdringlicher Weise Repetition und/oder Wiederholung *die schönste Harmonie*. **Drum** tut es not, dem Allgemeinen zu folgen; obwohl innerhalb musikalischer Zusammenhänge. Dabei geraten vermeintliche und *aber der Sinn allgemein ist, leben die Vielen, als hätten sie ein Denken für sich*. wirkliche Gegensatzpaare wie z.B. regelmäßig – unregelmäßig bezogen auf **Zusammensetzungen** sind *Ganzes und Nichtganzes, Einträchtig-Zwieträchtiges, Tonhöhen, Rhythmen und/oder Metren wechselnd (und zusammen) ins Zentrum Einstimmend-Mißstimmendes, und aus Allem Eins und aus Einem Alles*. **Ein** und des Interesses (des Komponisten). Und es erweisen sich die paarweisen Gegensätze *dasselbe ist Lebendiges und Totes und Wachendes und Schlafendes und Junges* schnell als „unstable (...) Existenzen“ die „einander mit dem Messer be- und Altes; denn dies schlägt um und ist jenes, und jenes wiederum schlägt um und ist dies. **Da** sie geboren sind, nehmen sie es auf sich zu leben und den Tod (B. Brecht). Hierhinein gehören auch die durchaus heikleren Pärchen wie: *kom- zu haben und Kinder hinterlassen sie, daß neuer Tod geboren wird*. **Tod** ist, was wir im Wachen sehen, was aber im Schlafe – Traum. **Gemeinsam** ist allen das vorgenommen haben würden). Wenn es mir dabei gelungen sein sollte *kompli- Denken*. **Gleich** ist Anfang und Ende auf der Kreislinie. **Die** Wachen haben eine *gemeinsame Welt; im Schlaf wendet sich jeder der eigenen zu*. brauchbaren Zusammenhang gebracht zu haben, wäre ich's schon zufrieden.

Cornelius Schwehr (2003)

**die Heraklit-Texte im Verlauf des Stückes:**

*Die Wachen*

*haben*

*eine einzige*

Alles fließt

Gemeinsam ist allen  
das Denken

Das  
Widereinanderstehende  
zusammenstimmend und  
aus dem Unstimmigen die  
schönste Harmonie.

*gemeinsame*

*Welt*

Tod ist, was wir im Wachen  
sehen, was aber im Schläfe  
– Traum

Drum tut es not, dem Allgemeinen zu folgen.  
Obwohl aber der Sinn allgemein ist, leben die  
Vielen, als hätten sie ein Denken für sich.

*im Schlaf*

*wendet sich*

*jeder*

Gleich ist Anfang und Ende  
auf der Kreislinie.

Zusammensetzungen sind  
Ganzes und Nichtganzes,  
Einträchtig-Zwieträchtiges,  
Einstimmend-Mißstimmendes,  
und aus Allem Eins  
und aus Einem Alles.

Da sie geboren sind, nehmen sie es auf sich zu leben und den Tod zu haben und Kinder hinterlassen sie, daß neuer Tod geboren wird.

*der eigenen*

*zu*

Ein und dasselbe ist Lebendiges und Totes  
und Wachendes und Schlafendes und Junges  
und Altes; denn dies schlägt um und ist jenes,  
und jenes wiederum schlägt um und ist dies.

Die Wachen haben eine einzige gemeinsame Welt; im Schlaf wendet sich jeder der eigenen zu.